

# Stadland gewann Hartwarder Friesenplakette

Auswahlwerfen und Jahresversammlung der Oldenburger Klootschießer — Über 5000 Mitglieder

Seefeld. Gestern hatten die Butjadinger Klootschießer anlässlich des ersten diesjährigen Auswahlwerfens und der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Oldenburg des Friesischen Klootschießerverbandes die Hartwarder Friesenplakette zu verteidigen, die sie seit zwei Jahren in ihrem Besitz hatten. Sie mußten sich den Friesenspielern aus Stadland beugen, die ihren Sieg von 1954 mit 2051,30 m (Männer 1031,45, Jugend 1019,85 m) wiederholten. Die Werfer aus der Friesischen Wehde erreichten 1828,95 m (Männer 1006,40, Jugend 822,55 m) vor Butjadingen mit 1825,35 m (Männer 1033,65, Jugend 791,70 m).

Die Stadländer verdanken ihren Sieg vor allen Dingen der größeren Sicherheit. Butjadingens jugendliche Werfer warfen dreimal aus der Bahn, die von der Friesischen Wehde zweimal. Leider waren nur aus drei Kreisen je eine vierköpfige Männer- und Jugendabteilung angetreten. Wie Feldobmann Richard Witte jedoch in der anschließenden Versammlung herausstellte, heißt das nicht, daß in den übrigen vier Kreisen Waterkant, Jeverland, Ammerland und Wilhelmshaven keine guten Werfer vorhanden sind. Anderweitige Verpflichtungen hielten diese Mannschaften vom Erscheinen ab.

Die Jahreshauptversammlung, zu der Delegierte aus allen sieben Kreisen erschienen waren, eröffnete Landesverbandsvorsitzender Hans Coring mit einem Gedenken für die Toten. Er sagte: „Wiel us dat von Harten un ut 'n Harten kummt, denkt wi an alle, de nich mehr unner us sind. Wi denkt an all de, de de Fahne mit hochholn hefft för us Heimat un us Heimatpill. Wi denkt dorbi an Georg Coldewey un Philipp Schilling, de sick ehr ganz Leben lang ganz dorför insett hefft.“ Coring regte an, das von Georg Coldewey verfaßte „Klootscheeterbook“ wieder neu herauszugeben. Das sei eine Dankeschuld gegenüber dem Verstorbenen und das Buch fülle eine Lücke in dem spärlichen Schrifttum über das Heimatspiel.

In seinen weiteren Ausführungen legte Coring die „Marschrichtung“ für die im Landesverband Oldenburg zusammengeschlossenen sieben Kreise mit 103 Vereinen und über 5000 Mit-

gliedern fest. „Wi möt us Heimatpill rinstellen in das twintigste Jahrhundert. Dat is nich genug, wenn wi blot immer truggdenkt an dat ole. Wi sind Minschen von 1957 un möt lebendig bliwen un arbeiten.“ Die Klootschießerbewegung als größte Heimatsbewegung im niederdeutschen Raum habe ein Heimatrecht und ein Anrecht auf den Boden, auf dem das Spiel ausgeübt werde. Coring sagte, im großen friesischen Klootschießerverband

müsse Oldenburg seine Eigenständigkeit und Eigenart bewahren.

Zu dem Werfen selbst und dem aktiven Leben im Verband sagte Feldobmann Richard Witte, das Schwergewicht im Friesenspiel neige sich schon seit längerer Zeit dem Boßeln zu. Man habe beispielsweise im Ammerland und auf der Wehde Boßelkämpfe mit tausend Käklern und Mäklern und Mannschaften von 160 Köpfen erlebt.

Witte überreichte dann den siegreichen Stadländern die Plakette und gab die Einzelergebnisse bekannt:

Männer: Hans Placküter, Schweinebrück, 314,40 m (Höchstwurf 86,60 m); Walter Vollmerding, Tettens, 307,55 m (77,80); Günther Bartels, Diekmannshausen, 287,80 (72,90); Diedrich Placküter, Schweinebrück, 276 (71,40); Klaus Peters, Frieschenmoor (16 Jahre), 264,05 (67,50); H. G. Kuck, Tettens (17 Jahre), 262,40 (66,50); Theo Heyen, Tettens; Willi Ruch, Blexen; Kurt Kruse, Neustadt; W. Bödecker, Schweinebrück; Henning Addicks, Rodenkirchen; Fritz Hädeler, Tossens; Georg Tapkenhins, Driefel.

Jugend: H. G. Kuck, Tettens, 280,60 (71,30); Klaus Schweers, Ovelgönne, 271,65 (69,30); Klaus Peters, Frieschenmoor, 257,05 (70,55); Kurt Höpken, Diekmannshausen, 247,50 (64,40); Heinz Schmidt, Neustadt, 243,65 (63,70); Klaus Dierks, Waddens, 243,55 (62,70); K. A. Redeker, Steinhausen; Helmuth Wöhler, Sandfeld; Gerd Eilers, Steinhausen; Helm. Rütthemann, Neustadt; Jan Harms, Bohlenberge; Dieter Bartsch, Waddens; Hergen Deharde, Tossens; Hermann Grabhorn, Driefel; Walter Budau, Nordenham.

Einstimmig wurde folgender Vorstand des Landesverbandes wiedergewählt: Erster Vorsitzender Hans Coring, Wiefelstede, Zweiter Vorsitzender Richard Witte, Varel, Geschäftsführer Berthold Oldewedeken, Varel, Kassenführer Harry Bürmann, Varel, Landesjugendwart Wilhelm Janssen, Spohle, Feldobmann Richard Witte, Varel, erster Bahnweiser W. Schweers, Ovelgönne, zweiter Bahnweiser E. Bödecker, Schweinebrück, dritter Bahnweiser Willi Wettermann, Seefeld.

Montag, den 18. November 1957